

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## General der Kavallerie Viktor Dankl

Dankl wurde am 18. September 1854 zu Udine in Venetien als Sohn eines aus einer Wiener Familie stammenden Hauptmanns geboren.

Als sein Vater im Jahre 1865 in den Ruhestand trat, siedelte sich die Familie in Görz an, wo Dankl das Gymnasium besuchte. Nach Fortsetzung seiner Studien am deutschen Gymnasium in Triest wurde er im Jahre 1869 in den vierten Jahrgang des Kadetteninstituts in St. Pölten aufgenommen und kam im Jahre 1870 in die Theresianische Militärakademie nach Wiener Neustadt, aus der er im Jahre 1874 als Leutnant zum DR. 3 ausgemustert wurde. In den Jahre 1877 bis 1879 besuchte Dankl die Kriegsschule (Kriegsakademie) in Wien, wurde mit 1. Dezember 1880 dem Generalstabe und der 8. KBrig. in Prag zugeteilt, von dort im Jahre 1883 zum 32. IDKmdo. nach Budapest versetzt und ein Jahr später zum Hauptmann im Generalstabskorps befördert.

Nach verschiedenen Verwendungen im Generalstabe kam er 1896 als Generalstabschef zum XIII. Korps nach Agram, 1899 als Chef des Direktionsbüros des Generalstabes nach Wien.

1903 erfolgte die Beförderung Dankls zum Generalmajor, die Ernennung zum Kommandanten der 66. IBrig. in Komorn, 1905 die Versetzung in gleicher Eigenschaft zur 16. IBrig. nach Trient, 1907 seine Beförderung zum Feldmarschallleutnant und seine Ernennung zum Kommandanten der 36. ID. in Agram.

Im Februar 1912 wurde er Kommandant des XIV. Korps in Innsbruck und im gleichen Jahre zum General der Kavallerie befördert.

Mit Ausbruch des Krieges 1914 trat er an die Spitze der 1. Armee und schlug die Russen in der dreitägigen Schlacht bei Kraśnik. Für diesen Sieg erhielt er das Kommandeurkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens.

GdK. Dankl führte die 1. Armee in den weiteren wechselvollen Kämpfen der Jahre 1914 und 1915 am russischen Kriegsschauplatz. Nach der Kriegserklärung Italiens übernahm er am 23. Mai 1915 das Landesverteidigungskommando von Tirol und wehrte zunächst mit geringen Kräften die Angriffe der Italiener ab.

Im März 1916 wurde er zum Kommandanten der 11. Armee ernannt und schlug mit ihr die Italiener entscheidend bei Rovereto und Folgaria zurück. Im Sommer wurde dann das Gebiet südlich Rovereto bis zur Zugna Torta, fast die ganze Val Arsa, das Col Santo-Massiv bis zum Pasubio, das Posina-Tal bis südlich Arsiero genommen und der Feind unter starken Verlusten geworfen.

Am 17. Juni mußte sich GO. Dankl, durch seinen Gesundheitszustand gezwungen, krank melden, sein Kommando übergeben und sich einer schweren Halsoperation unterziehen.

Im Januar 1917 wurde Generaloberst Dankl zum Kapitän der Ersten Arcièrenleibgarde ernannt und bald darauf mit den Funktionen des Obersten sämtlicher Leibgarden betraut. Am 17. August 1917 erhob ihn der Kaiser in den Freiherrn- und im Herbst 1918 in den Grafenstand.

Ende 1918 trat GO. Graf Dankl in den Ruhestand und übernahm nach dem Tode des Feldmarschalls Grafen Conrad v. Hötzendorf die Würde des Kanzlers des Militär-Maria Theresien-Ordens, die er bis zum Frühjahr 1938 bekleidete. Er starb in Innsbruck am 8. Januar 1941.

### DIE SCHLACHT VON KRAŚNIK

Die vom GdK. Dankl befehligte 1. Armee, bestehend aus dem I., V. und X. Korps, zu denen später noch die Armeegruppe des